Zu dem von uns für wichtig erachteten, von uns getragenen und organisierten SEMINAR 3 während des Streiks gegen die hierarchische, von unfähigen Professoren beherrschte Struktur der Abteilung VIII

B E T R I E B S A N A L Y S E

als Beispiel für subversive, emanzipatorische Tätigkeit von wissenschaftlich sich Ausbildenden und Ausgebildeten (Betriebssoziologen, Arbeitssoziologen) gegen einen der Grundpfeiler der die Menschen zerstörenden Herrschaft des Kapitals in der BRD

Wir wollen die repressiven Strukturen in den Betrieben analysieren (Betriebshierarchie,Leistungslohn usw.) und zwar so, daß wir mit den Betroffenen zusammenarbeiten und die Ergebnisse unserer Arbeit in den Betrieb zurücktragen (in Form von Betriebszeitungen z.B.).

Die historisch analysierbaren sozialen Hierarchien in den Betrieben konkurrieren mit der Dynamik der neuen Technologien und der Notwendigkeit einer neuen Organisation der Arbeit. Diese Aufgabe wird von der Arbeitssoziologie aber ohne Reflexion auf den Gegenstand ihrer Arbeit, die menschliche Arbeitskraft, rein funktionalistisch gelöst. Die Frage nach der Organisation der Arbeit reduziert sich so auf die Frage nach der Profitmaximierung durch Optimierung der Arbeitsleistung.

Die Aufgabe zur humanen Organisation ~~xxx~~ der Arbeit beizutragen, ist eine Aufgabe, die sich dem kritischen Betriebs- oder Arbeitssoziologen stellt. Er kann, in beschränktem Rahmen, subversiv gegen die bloße Ausbeutung der Arbeit (gegen die Degradierung des Arbeiters zum Bestandteil eines Mensch-Maschinesystems) ankämpfen. Er wird bei seiner subversiven Tätigkeit allerdings auf "natürliche" Grenzen des Kapitalismus stoßen, wie der des Profits. Denn humane Organisation der Arbeit und Profitmaximierung beschränken sich gegenseitig.

Gerade aus dem Widerspruch zwischen Humanisierung der Arbeit und Profitinteressen ergibt sich die Notwendigkeit für die Produzenten, die Organisation der Arbeit selbst zu übernehmen. Der Arbeitssoziologe hat die Aufgabe, die selbsttätige Organisation der Arbeit zu unterstützen und Formen befreiter Arbeit zu entwickeln; immer orientiert an den Bedürfnissen der Produzenten selbst und immer zusammen mit den Produzenten. Das bedeutet methodologisch: Die Arbeiter werden nicht mehr zu Versuchskaninchen pseudowissenschaftlicher Arbeitssoziologie degradiert, sondern sie sind beteiligt an der arbeitswissenschaftlichen Produktion, und die Ergebnisse dieser Produktion werden von den Arbeitern selbst zum Kampf um autonome Organisation der Arbeit verwertet.

Diese kritische Theorie der Arbeitssoziologie wollen wir bei Opel-Bochum und/oder Bochumer Verein praktizieren und weiterentwickeln. Die Thematik sollte folgende Problemstellungen umfassen:

--- informelle und formelle Kommunikationsstrukturen- Entscheidungsstrukturen - Kommunikation zu anderen Betrieben-- Entfremdung: a)zur eigenen Funktion im Betriebsprozeß b) zur Funktion des Betriebes im gesamtgesellschaftlichen Produktionsprozeß -- Trennung von Konsum und Produktion - Fluktuation - Unfallproblematik - Disziplinierung- repressive Arbeitszeitregelung - Militarisierung, z.B.: Werkschutz - Einstellungsbedingungen - Personalchefpolitik - Institutionen und Funktion der Arbeitervertretung z.B. Betriebsrat, BVG --- u.s.w.

Aktionskommittee
Kritische Soziologie